

MARKTUPDATE SEEFracht

Februar 2026





INHALTE

0	 Marktüberblick
1	 Thema des Monats
2	 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3	 Entwicklung der Seefrachtraten
4	 Bunkerpreise
5	 Newsroom

MARKTÜBERBLICK FEBRUAR 2026



Konjunktur

- **Zinsumfeld:**
Inflation weiter rückläufig (EU 1,7 %, USA 2,4 %); geldpolitischer Spielraum nimmt zu.
- **Inflation:**
Disinflation setzt sich fort, kein neuer Preisdruck erkennbar.
- **Deutschland:**
Industrieproduktion bleibt schwach, Geschäftsklima stabilisiert sich nur vorsichtig.



Kapazitäten/Routings

- **Pünktlichkeit:**
Schedule Reliability stabilisiert sich, bleibt jedoch unter Vorkrisenniveau.
- **Flotteneinsatz:**
Neubauauslieferungen erhöhen die effektive Kapazität deutlich.
- **Kapazitäten vs. Nachfrage:**
Derzeit trifft ein strukturelles Überangebot auf verhaltene Handelsdynamik.



Frachtraten

- **Spotmarkt:**
Nach Chinese New Year bedingtem Anstieg korrigieren SCFI und WCI wieder.
- **Kosten:**
Bunkerpreise zeigen technische Gegenbewegung, bleiben jedoch moderat.
- **Routings:**
Suez-Unsicherheit hält an; Umlenkungen erzeugen lokale Volatilität.



News

- **EU ETS:**
Zuschlagsmodelle werden angepasst; CO₂-Kosten bleiben volatil.
- **Marktstruktur:**
Allianzen steuern Kapazitäten aktiv, Blank Sailings bleiben Instrument.
- **Geopolitik:**
Handelspolitik und regionale Spannungen erhöhen Planungsunsicherheit.

Kapazitätsaufbau trifft auf schwache Nachfrage

1 Thema des Monats

Der globale Containermarkt startet mit strukturellem Gegenwind in das Jahr 2026. Die Nachfrage bleibt verhalten, während sich Frühindikatoren aus Industrie und Welthandel weiter abschwächen.

Gleichzeitig wächst die Angebotsseite spürbar: **Neubauauslieferungen aus den Rekordjahren erhöhen die Flottenkapazität deutlich stärker als die Nachfrage steigt.** Niedrige Verschrottungsquoten und eine mögliche **Rückkehr zur Suez-Route** vergrößern das effektive Angebot zusätzlich.

Reedereien reagieren mit **Blank Sailings** und **taktischer Kapazitätssteuerung**, was kurzfristig stabilisiert, das **strukturelle Überangebot jedoch nicht auflöst.** Der Markt bleibt damit anfällig für abrupte Ratebewegungen.

Parallel verlagern sich Risiken zunehmend an Land: **Terminal- und Hinterland-Engpässe** erzeugen lokale Volatilität trotz globaler Überkapazität.

In Summe entsteht ein Umfeld aus **strukturellem Überangebot bei gleichzeitig hoher kurzfristiger Schwankungsanfälligkeit.**

Was heißt das für Verlager (Q1/26)?

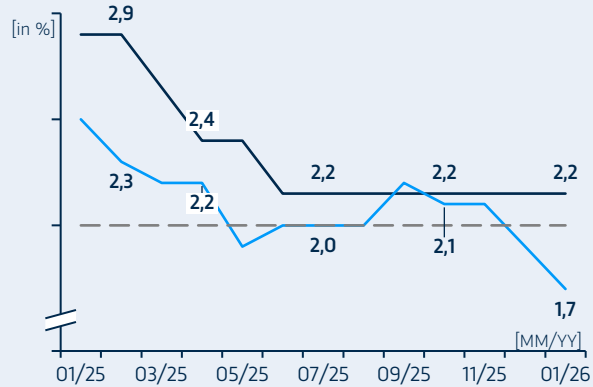
- **Verhandlungsspielräume** bleiben strukturell vorhanden.
- Kurzfristige **Ausschläge taktisch nutzen**, keine Engpassprämien verankern.
- Indexbasierte Modelle und flexible Laufzeiten gewinnen an Attraktivität.



Inflationsslage im Januar 2026: Rückgang in den USA und Europa

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

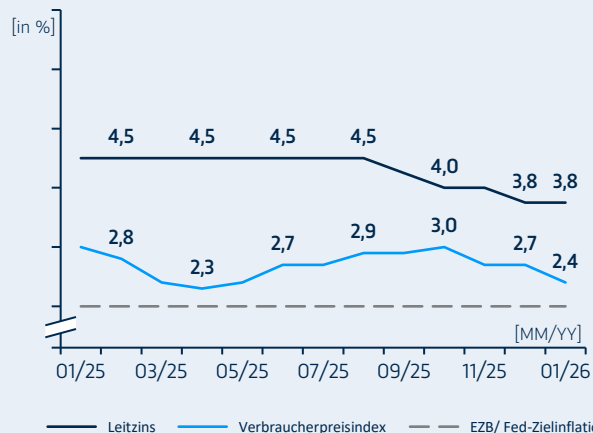
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euro-Raum

- Die Inflationsrate ist im Januar auf **1,7 % gesunken** und liegt damit unter der Zielmarke der EZB.
- Der **rückläufige Trend** der vergangenen Monate **setzt sich fort**, ohne Anzeichen einer erneuten Beschleunigung.
- Das Inflationsumfeld wirkt **zunehmend stabilisierend** für Konjunktur und Finanzierungskonditionen.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

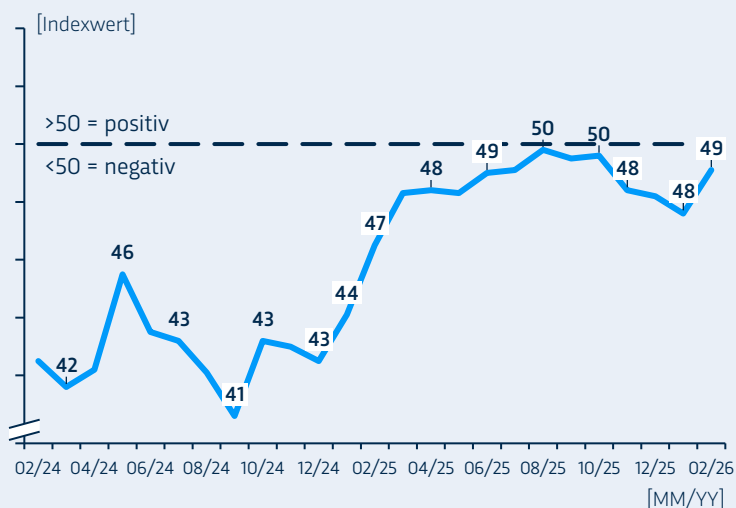
- Die Inflationsrate liegt im Januar bei **2,4 %** und damit deutlich unter den letzten Vorjahreswerten.
- Der **Preisauftrieb schwächt sich weiter ab**, insbesondere gegenüber dem zweiten Halbjahr 2025.
- Für die Fed verbessert sich das Umfeld, bleibt jedoch vorsichtiger einzuschätzen als in Europa.

Industriekonjunktur stabilisiert sich – Stimmungsbild bleibt verhalten

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

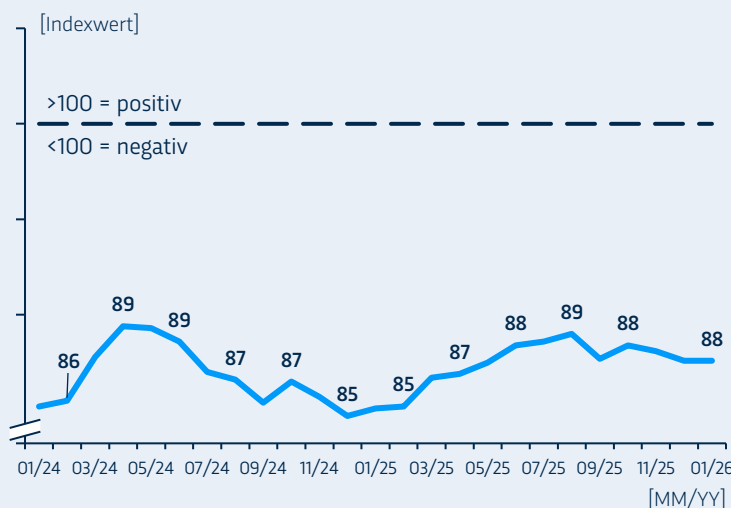


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

• Einkaufsmanagerindex

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe **liegt mit 49,1 Punkten weiterhin unter der Expansionsschwelle von 50**. Die Produktions- und Auftragssituation stabilisiert sich schrittweise, ohne bislang in einen nachhaltigen Aufschwung überzugehen. Insgesamt **deutet der EMI auf eine Bodenbildung mit vorsichtiger Aufwärtstendenz**, aber noch keine Expansion hin.

• Geschäftsklimaindex

Der ifo-Geschäftsklimaindex **verharrt mit 87,6 Punkten auf dem niedrigen Vormonatsniveau**, signalisiert jedoch eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorquartal. Die aktuelle Lage bleibt gedämpft, während sich die Erwartungen moderat aufhellen. Das **Stimmungsbild spricht für eine fragile Stabilisierung** bei weiterhin zurückhaltender Investitionsbereitschaft.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

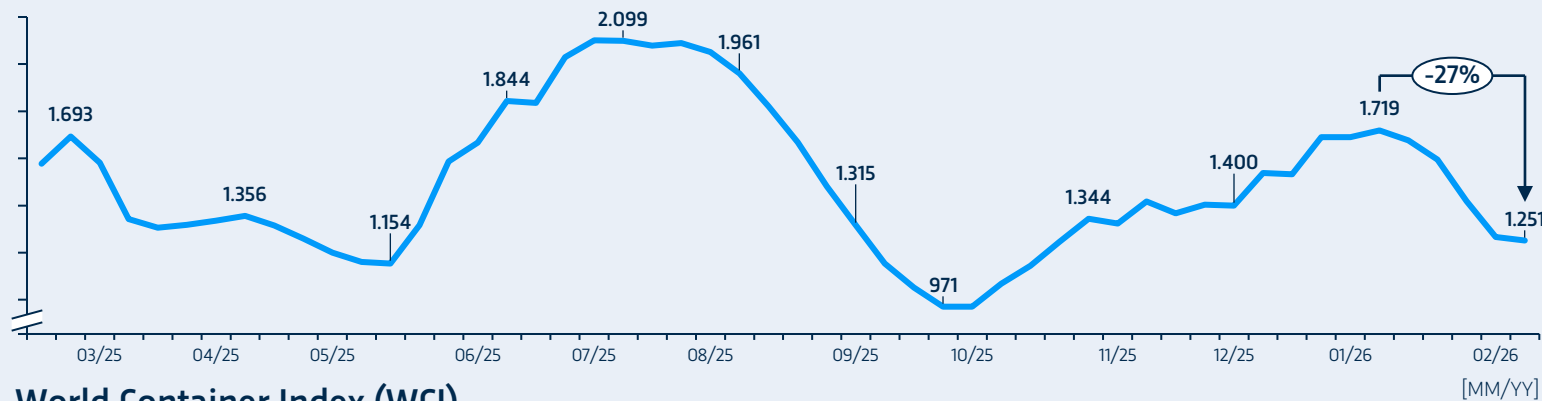
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

Nach Chinese New Year: Spotraten geben wieder nach – Volatilität bleibt hoch

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

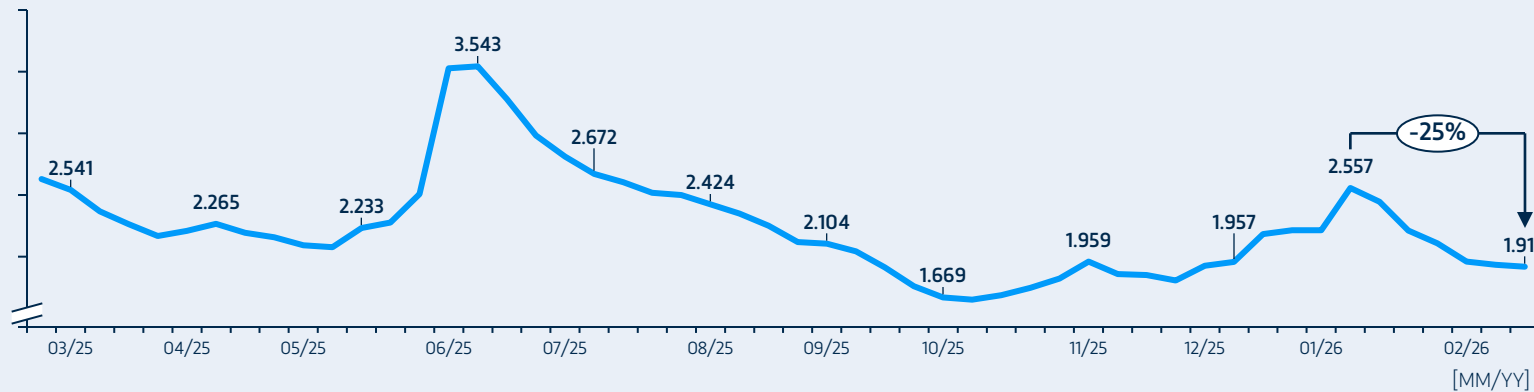
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Einordnung & Treiber:

- SCFI Europe

Der SCFI Europe liegt aktuell bei **1.251 USD je TEU (13.02.2026)** und korrigiert damit nach dem Anstieg im Vorfeld des Chinese New Year deutlich. Die vorherige Ratebewegung war primär durch Vorzieheffekte und temporäre Kapazitätsverknappungen getrieben. Mit dem Ende der Feiertagsperiode normalisiert sich das Marktgleichgewicht wieder spürbar.

- World Container Index (WCI)

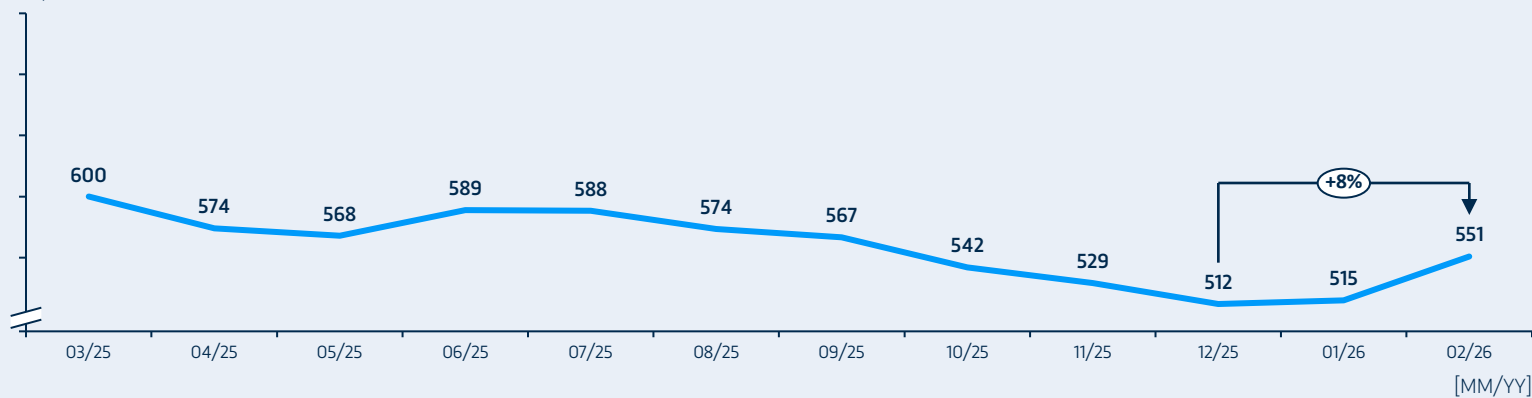
Der WCI notiert bei **1.919 USD je 40' (19.02.2026)** und folgt ebenfalls der saisonalen Abwärtsbewegung. Nach der temporären Marktanspannung zum Jahresbeginn überwiegt erneut ein gedämpftes Umfeld auf Nachfrageseite. Insgesamt spricht die Entwicklung für eine **saisonal bedingte Volatilität**, nicht für einen strukturellen Aufwärtstrend.

Erste Gegenbewegung bei Bunkerpreisen – Stabilisierung auf niedrigem Niveau

4 Bunkerpreise

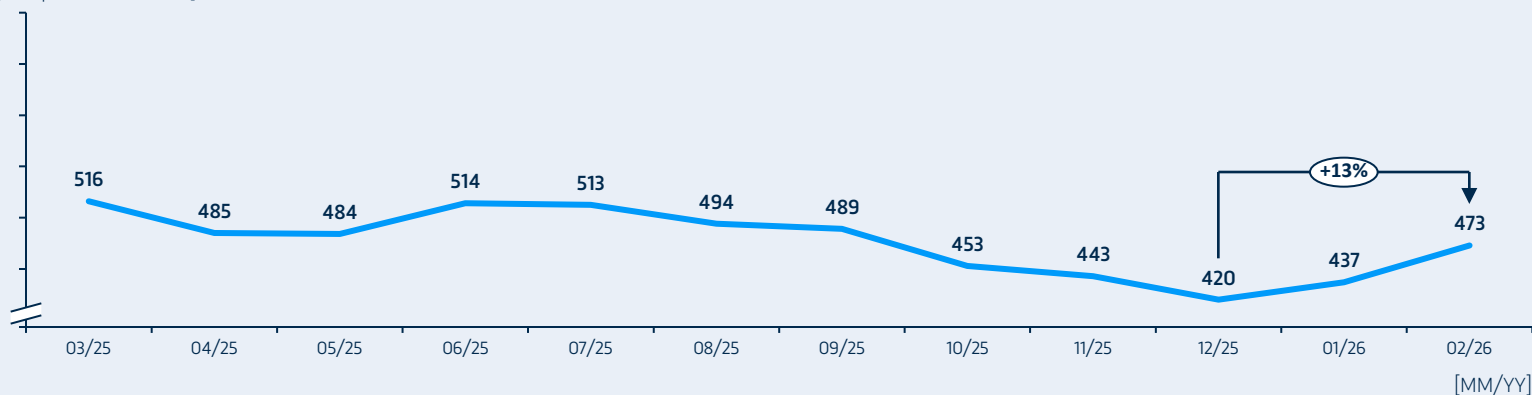
Global Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Kurzfristige Erholung nach Bodenbildung – Trendbruch noch nicht bestätigt

- Global Average Bunker Price (VLSFO)

Der globale Durchschnittspreis für VLSFO steigt im Monatsdurchschnitt auf **551 USD je Tonne** und verzeichnet damit eine erste spürbare Gegenbewegung. Nach dem kontinuierlichen Rückgang im zweiten Halbjahr 2025 deutet die Entwicklung auf eine **technische Erholung** hin. Ein struktureller Trendwechsel lässt sich daraus bislang jedoch nicht ableiten.

- Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)

Auch in den vier Referenzhäfen erhöht sich der Monatsdurchschnitt auf **473 USD je Tonne** und zeigt eine überdurchschnittliche Dynamik. Die Preisbewegung signalisiert eine **mögliche Bodenbildung auf regionaler Ebene**. Insgesamt bleibt das Umfeld stabilisierend, aber noch ohne nachhaltigen Aufwärtstrend.



Marktanpassungen, Regulierung und geopolitische Signale

5 Newsroom

- **EU ETS: Reedereien passen Zuschlagsmodelle an**
Seit Jahresbeginn greifen die erweiterten EU-ETS-Vorgaben vollumfänglich für den Seeverkehr. Mehrere Carrier haben ihre Carbon- und ETS-Zuschläge neu strukturiert oder indexbasiert ausgestaltet. Die Preisbestandteile werden transparenter, bleiben jedoch volatil, da sie an Emissionspreise gekoppelt sind. Für Verlager steigt damit die Bedeutung einer sauberen Zuschlagsprüfung und vertraglichen Klarheit bei CO₂-Klauseln.
- **Transpazifik: Kapazitätsanpassungen nach schwacher Peak-Season**
Nach einer unterdurchschnittlichen Peak-Season 2025 reduzieren mehrere Allianzen ihre Abfahrten auf transpazifischen Diensten. Die Maßnahmen stabilisieren kurzfristig Spotraten, verdecken jedoch die strukturelle Nachfrageschwäche. Das Routing bleibt flexibel – kurzfristige Kapazitätsverschiebungen zwischen US-West- und Ostküste nehmen zu.
- **US-Handelspolitik: Neue Zolldiskussionen sorgen für Planungsunsicherheit**
Im Vorfeld der US-Wirtschaftsagenda 2026 rücken erneut handelspolitische Maßnahmen in den Fokus. Diskussionen über zusätzliche Zölle auf ausgewählte Industriegüter beeinflussen Investitions- und Dispositionsentscheidungen. Für globale Lieferketten erhöht sich damit die Unsicherheit – insbesondere bei langfristigen Volumenbindungen.

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01
 +49 2159 995 30 00
 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39
 +49 2159 995 30 00
 fvk@tvkconsult.com